

Zweiter Teil.

Die Außereuropäischen Erdteile.

I.

Afrika.

§ 42. Afrika, das Land der großen Wüste und der schwarzen Menschen, früher auch der „dunkle Erdteil“ genannt, liegt südlich von Europa und südwestlich von Asien. Mit diesem hängt es in der jetzt durchstochenen Landenge von Sues zusammen, von jenem trennt es die nur 14 km breite Meerenge von Gibraltar.

Gliederung der Lehreinheiten. Neben den reichgegliederten Erdteilen Europa und Asien fällt Afrika, das fast $3 \times$ so groß als Europa ist, durch seine geringe Gliederung auf. Glieder und Rumpf verhalten sich zueinander wie 1:47 (bei Europa wie 1:2, bei Asien wie 1:3). Auch die senkrechte Gliederung bietet wenig Anlaß, den einförmigen Erdteil in verschiedene Gebiete zu teilen. Für die Gliederung der Lehreinheiten sind Lage und Klima die wichtigsten Gesichtspunkte. Große Bedeutung ist auch den Strömen zuzuerkennen. Der Erdteil kann in folgende Landschaften geteilt werden:

1. Die Atlasländer. Sie sind fast die einzige Landschaft Afrikas, in der Faltengebirge auftreten, eigentlich noch ein Stück Europas, mit dessen Süden sie auch in klimatischer Hinsicht und daher auch in der Flora und Art des Anbaus übereinstimmen.

2. Das Wüstengebiet der Sáhara. Die Natur der Wüste beherrscht alle weiteren Naturvorgänge und zieht allem Leben, auch der Ansiedlung des Menschen, enge Grenzen. Dieser fand nur in den Oasen eine Heimstätte, nimmt aber mit seinen Kamelkarawanen den Kampf mit Hitze und Durst auf und pflegt durch das unermeßliche Sandmeer der Wüste hindurch den Handelsverkehr mit fernen Völkern.

3. Die Nilländer (ohne Abessinien). Das Lebensbild des großen Stromes, des Nils, dessen Eigenschaften die Natur seiner Quellgebiete verraten, und der durch sein regelmäßiges Anschwellen und Überfluten alten Kulturboden tränkt und befruchtet, seit Jahrtausenden schon, drückt dem NO Afrikas den Hauptstempel auf.

4. Das Hochland des Sudán. Das Gebiet bildet mit seinen nördlichen Randsteppen und dem breiten Gürtel der baumbesetzten